



Fledermaus-Rundweg Naturschutzgebiet Tiergarten (3,5 km)

Wenn Sie das Naturschutzgebiet Tiergarten durchstreifen, können Sie den Glanz vergangener Zeiten spüren.

Auch wenn die Wald- und Parkwege heute gerne von den Studenten der Fachhochschule für Finanzen des Landes NRW, die im Schloss Nordkirchen ihren Sitz hat, zum Joggen genutzt werden, so bestimmt doch das imposante „Westfälische Versailles“ mit seiner bewegten Geschichte und den umliegenden großzügigen Parkanlagen und Grünlandflächen weite Teile dieser Landschaft.

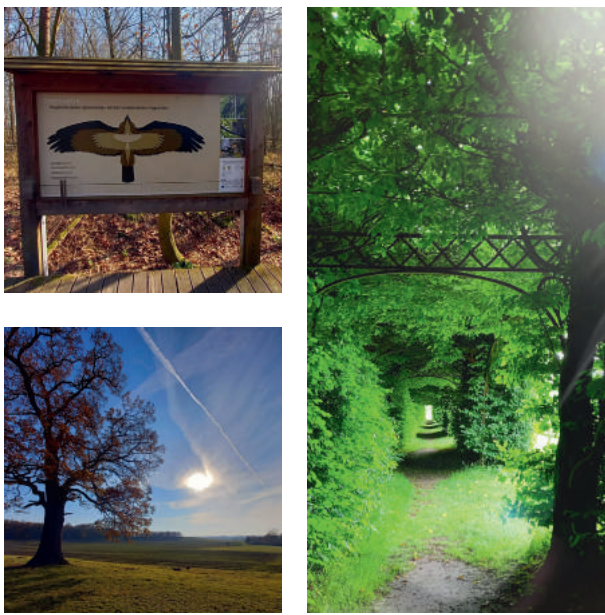
Der Rundweg durch das rund 110 Hektar große Naturschutzgebiet führt Sie zunächst durch die „Südkirchner Allee“. Die alte Eichenallee wird in der Abenddämmerung gerne von zahlreichen Fledermäusen auf dem Weg zu ihrem Jagdrevier, den Gräften des Schlosses, durchfliegen. Diese und weitere, spannende Informationen zu den „Jägern der Nacht“ finden Sie direkt an der neuen Fledermausbank.

Auf Ihrem weiteren Weg durchqueren Sie dann auf etwa zweieinhalb Kilometern die geschützten Eichen-Hainbuchenwälder. Unterwegs kommen Sie an den Stationen des Walderlebnispfad vor, der vor allem Familien mit Kindern viel Freude bereitet.

Es erwarten Sie ein Baumartenlehrpfad, ein Baumtelefon, eine Spannweitentafel und ein großes Insektenhotel. Eine Stehwinde bietet mindestens zwei Personen, aber auch kleinen Gruppen Platz und symbolisiert das fein austarierte Gleichgewicht der Natur.

Kurz hinter dem Gedenkstein für die Herzöge von Arenberg können Sie in der kleinen Aussichtskanzel am Rande des Waldgebietes verweilen und die Stille der Landschaft genießen. Eine weitere, besonders schöne „Ruheinsel“ befindet sich an einem kleinen Türmchen am Rande der alten Gartenanlagen des Schlosses. Von hier aus können Sie den Blick über die alten „Rennwiesen“ genießen. Die Grünlandflächen wurden seinerzeit von dem ungarischen Grafen Nikolaus Esterházy de Galántha, der besonderer Pferdeliebhaber war, als Weideflächen mit einem Rennplatz angelegt. Heute beweidet eine Mutterkuhherde das Grünland.

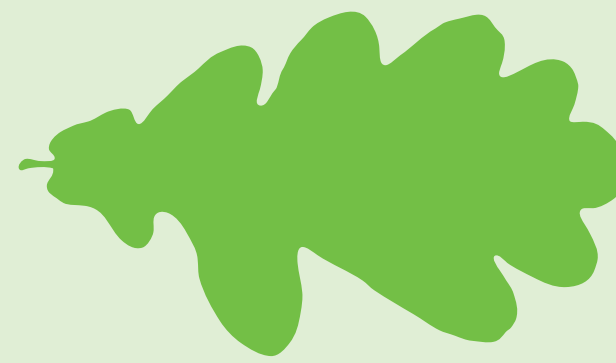
Kleiner Abstecher...
Östlich der alten Eichenallee wurde im Jahr 2011 ein Kleingewässer neu angelegt. Wenn Sie hier Platz nehmen, sitzt Ihnen gegenüber eine überlebensgroße Libelle aus Edelstahl, die durch ihre bizarre Form schon aus der Entfernung sichtbar ist. Außergewöhnlich sind auch die naturgetreuen Nachbildungen von allen sieben in den Schutzgebieten vorkommenden Amphibienarten. Die Bronzefiguren in etwa 1,5-facher Lebensgröße finden Sie auf den Pfosten am Holzsteg, der zum Kleingewässer führt.



Die Schloßerachse Nordkirchen - Westerwinkel ist sehr gut durch Wegweiser mit den farbigen Symbolen der einzelnen Wege ausgeschildert.



©Blickstein



Eichenblatt-Rundweg Naturschutzgebiet Hirschpark (4,9 km)

Artenreiche Weideflächen, eine „Motte“ und standorttypische Eichen-Hainbuchenwälder.

Das Naturschutzgebiet „Hirschpark“ umfasst eine Flächengröße von rund 194 Hektar und ist für seine artenreichen Eichen-Hainbuchenwälder und parkartigen Grünlandflächen bekannt.



Wenn Sie vom Parkplatz an der alten Ascheberger Straße den Weg in Richtung Osten zum Waldgebiet spazieren, gelangen Sie, vorbei an knorrig gewachsenen Hainbuchen, zu einem Aussichtspunkt mit besonderem Reiz. Von hier aus schauen Sie auf das Herzstück des alten Hirschparks. Die großzügigen Grünlandflächen sind mit alten Weißdornbüschen und Baumgruppen bewachsen und wurden im letzten Jahrhundert sowohl als Wildpark für Rotwild, aber auch als Pferdeweide zur Zucht von Wildponys genutzt. Inzwischen werden die Weiden seit rund zwanzig Jahren extensiv bewirtschaftet und zählen heute zu den artenreichsten Grünlandflächen der ganzen Region. Hier können Sie mit viel Glück auch den seltenen Wespenbussard und den Neuntöter beobachten.

Auf dem weiteren Rundgang durch die krautreichen und unter europäischem Schutz stehenden Eichen-Hainbuchenwälder gelangen Sie zu einer alten Kastanienallee. Hier sind übergroße Ameisen im Baum zu entdecken, die stewartretend für die größtenteils im Verborgenen lebenden Insekten stehen.

Nachdem Sie den Gorbäcquert haben, achten Sie linksseitig auf den von Resten eines Ringgrabens umgebenen Erdhügel. Sie stehen hier vor einem augenscheinlich wenig spektakulären, jedoch historisch sehr bedeutsamen Ort. Diese so genannte mittelalterliche „Motte“ gilt als Fundament einer ehemaligen, zwei- bis mehrstöckigen Turmhügelburg. Sie wird als einer der frühesten Siedlungspunkte der ersten Ritter von Lüdinghausen – den Herren von Morrien – angesehen, die später eine große Burg am heutigen Standort des Schlosses Nordkirchen errichteten.

Der kleine Wanderunterstand etwas abseits vom Rundweg, die so genannte „Spatzenvilla“, erlaubt eine Rast sowohl im Freien als auch im wind- und wettergeschützten Inneren.



Kaisermantel-Rundweg Naturschutzgebiet Ichterloh (4,2 km)

Vielfältige Wälder und Wegraine, eine alte Eiche und die Geschichte der verschwundenen Burg Ichterloh.

Vielleicht begrüßt Sie am Eingang zum Naturschutzgebiet „Ichterloh“ bereits eine Nachtlicht mit ihrem Gesang. Die strukturreichen Waldgränder des rund 230 Hektar großen Waldgebietes Ichterloh sind bei unseren Meisterinnen des Gesangs besonders beliebt.

Nach etwa 1,5 Kilometern gelangen Sie zu großen, den ganzen Waldboden bedeckenden Bärlauchbeständen, die Ende April/Anfang Mai in Blüte stehen. Auf dem „Geophyten- und Kräuterpfad“ werden die zahlreichen weiteren Krautarten wie Einbeere, Salomonssiegel, Aromstab oder Hexenkraut sowie verschiedene Orchideen vorgestellt. Die Wälder des „Ichterlohs“ gelten als besonders artenreich. Auch das Vorkommen von insgesamt fünf verschiedenen Spechtarten ist bemerkenswert. Denn neben dem bekannten Bunt- und Grünspecht brüten hier auch die anspruchsvollen und selteneren Arten Schwarz-, Mittel- und Kleinspecht.

Im Sommer bieten die unbefestigten Wege mit ihren blütenreichen Säumen vielen Schmetterlingsarten wie dem Kaisermantel, unserem größten heimischen Perlmutterfalter, geeigneten Lebensraum. Aber auch zu jeder anderen Jahreszeit eignet sich das Waldgebiet für eine abwechslungsreiche Wanderung. Auf den leichten Anhöhen findet vor allem der Waldmeister-Buchenwald gute Wuchsmöglichkeiten und lädt zu einem schönen Herbst- oder Winterspaziergang ein.

Als Aussichtspunkt empfehlen wir die „Eiche von Ichterloh“. Von der Anhöhe können Sie einen weiten Blick über die typische, münsterländische Parklandschaft genießen. Am Fuße der vor Ihnen liegenden Senke stand einmal die Burg Ichterloh, die nach rund 500-jähriger Geschichte 1875 abgerissen wurde.

Über Felder und Äcker geht es, vorbei am Biolandhof Altfeld, schließlich zu einem Picknickplatz, der mit Bänken und einem Tisch zu einer Rast einlädt.



Von Schloss zu Schloss Vom Schloss Nordkirchen zum Schloss Westerwinkel (ca. 12 km)

Einen ganzen Tag unterwegs sein!

Auf dem Weg vom Schloss Nordkirchen zum Schloss Westerwinkel durchqueren Sie die Wälder der Naturschutzgebiete „Hirschpark“ und „Ichterloh“, streifen den Bahnhof von Capelle und wandern schließlich durch die Wälder des Grafen von Merverdell.

Auf Ihrem Weg sehen Sie viele der bereits beschriebenen Landschaften, Informationstafeln, Erlebnisstationen und Aussichtspunkte. Wenn Sie möchten, können Sie die Route auch mit den anderen Rundwegen variieren.

Die direkte Route der Schloßerachse bietet keine Möglichkeit zur Einkehr. Nehmen Sie sich vier verschiedene Spechtarten mit und genießen ein Picknick in der Natur an den Picknickplätzen am Biolandhof Altfeld oder an der alten Eiche von Ichterloh mit einer phantastischen Aussicht über die münsterländische Parklandschaft.

Besuchen Sie gerne die Einkehrmöglichkeiten der Umgebung, zum Beispiel in Nordkirchen, Capelle und Herbern!

Möchten Sie nur in eine Richtung wandern?

Vom Bahnhof Capelle haben Sie Anschluss an eine regelmäßige Busverbindung nach Nordkirchen.



Wolfspfad Vom Schloss Westerwinkel zum Heimathaus Herbern (ca 2,8 km)

Ein Besuch beim letzten Wolf von Westfalen.

Das altehrwürdige Schloss Westerwinkel gilt als eines der frühesten Barockschlösser Westfalens. Noch heute ist es weitgehend in seinem ursprünglichen Zustand aus dem 17. Jahrhundert erhalten.

Wenn Sie vom Schloss Westerwinkel aus in den Ort Herbern gehen, schaut der Schutzpatron, der Heilige Jakobus, vom Wegesrand zu den Pilgern herüber. Er wurde mit den typischen Merkmalen des Apostels Jakobus – Pilgerstab, Gebetbuch, Hut und Jakobsmuschel – ausgestattet und blickt nach Südwesten in Richtung Santiago de Compostela. Empfehlenswert ist auch ein Besuch der Kirche von Herbern, die eine Station auf dem Jakobsweg ist (Stempelstelle).

Im Heimathaus von Herbern werden in ursprünglicher Umgebung dörfliches Leben und Arbeiten aus früherer Zeit gezeigt. Schon das um 1790 errichtete Haus ist ein echtes Museumsstück, in dem regelmäßig auch wechselnde Sonderausstellungen zu verschiedenen Themen angeboten werden (Öffnungszeiten und Führungen auf Anfrage).



Ganz besonders lohnt sich schließlich der kurze Weg zum „letzten Wolf von Westfalen“, der hier als lebensgroße Bronzefigur seine historisch belegte Geschichte erzählt. Eine unserer Wanderliegen lädt Sie auch dort zum Verweilen ein.

Willkommen in der Schloßerachse zwischen Nordkirchen und Westerwinkel!

Liebe Besucherinnen und Besucher,

zwischen dem Schloss Nordkirchen – auch das „Westfälische Versailles“ genannt – und dem privaten Schloss Westerwinkel in Ascheberg-Herbern liegt eine abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaft. Die alten Wälder, die extensiv genutzten Grünlandflächen und vielfältigen Strukturen sind typisch für unsere ursprünglich münsterländische Parklandschaft.

Weite Teile dieser Landschaft sind als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Die zentralen Waldgebiete sind sogar Bestandteil des europäischen Schutzgebietsnetzes NATURA 2000. Sie sind als FFH-Gebiet „Wälder Nordkirchen“ bei der Europäischen Union gemeldet und gehören damit zu den besonderen Schutzgebieten in Europa.

Auf Ihren Wanderungen und Spaziergängen finden Sie zahlreiche Informationstafeln sowie mehrere Erlebnis- und Entdeckungsräume zu den geschützten Lebensräumen von Eichen-Hainbuchenwald und Waldmeister-Buchenwald sowie der vielfältigen Flora und Fauna.

Genießen Sie die Landschaft auf unseren Wanderwegen oder lauschen Sie unserem außergewöhnlichem Hörerlebnis der akustischen Rundgänge in den Naturschutzgebieten Hirschpark und Ichterloh.



Wanderkarte NORDKIRCHEN

Naturschutzgebiete

Im Münsterland liegt zwischen dem Schloss Nordkirchen und dem Schloss Westerwinkel eine abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaft mit älteren Wäldern, extensiv genutzten Grünlandflächen und vielfältigen Strukturen unserer typischen, münsterländischen Parklandschaft. Weite Teile dieser Landschaft sind als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Die zentralen Waldgebiete sind sogar Bestandteil des europäischen Schutzgebietsnetzes NATURA 2000. Bei einem Spaziergang oder einer längeren Wanderung können Sie die wertvolle Natur und Kultur einer Landschaft kennen lernen, die nicht nur besonders reich an Tier- und Pflanzenarten ist, sondern auch auf eine geschichtsreiche Vergangenheit zurückblicken kann.

Die Gemeinden Nordkirchen und Ascheberg haben es sich gemeinsam mit dem Regionalforstamt Münsterland und dem Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e.V. zur Aufgabe gemacht, diese Landschaft für Sie naturverträglich erlebbar zu machen.

So tragen Sie dazu bei, dass die einzigartige Naturwelt in unseren Naturschutzgebieten geschützt und erhalten wird:

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug bitte nur auf den ausgewiesenen Parkplätzen ab.
- Beachten Sie das Wegegebot und bleiben Sie bitte auf den ausgezeichneten Wegen.
- Hunde sind im Naturschutzgebiet anzuleinen. Wildlebende Tiere danken es Ihnen.
- Entnehmen Sie der Natur keine Pflanzen. Das gilt auch für Beeren und Pilze.
- Nehmen Sie Abfälle bitte wieder mit.
- Tragen Sie festes Schuhwerk und der Jahreszeit entsprechende Kleidung und Sonnenschutz.

„Bei jedem Schritt mit der Natur bekommt jemand weit mehr als er sucht.“

John Muir

Kontakt

Tourist Information Nordkirchen
Schloßstraße 11
59394 Nordkirchen

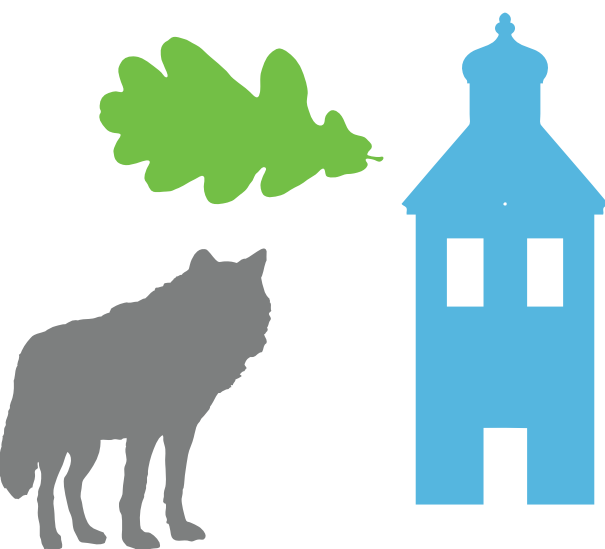
Telefon: 02596 917-500
E-Mail: tourismus@nordkirchen.de
www.nordkirchen.de/tourismus

Unsere Öffnungszeiten

Mai – September
Mo. – Sa.: 09:30 – 12:30 Uhr
Mo., Di., Do., Fr.: 14:00 – 17:00 Uhr
So. & feiertags: 12:00 – 16:00 Uhr

Oktober – April
Mo. – Fr.: 09:30 – 12:30 Uhr
Mo., Di., Do.: 14:00 – 17:00 Uhr

Sowie gerne auf Anfrage.



Das Schloss Nordkirchen

Schloss Nordkirchen gehört zu den bekanntesten und beliebtesten Ausflugszielen im Münsterland und ist ein eindrucksvolles Beispiel großer Baukunst. Imposant liegt das Schloss Nordkirchen inmitten einer weitläufigen Parklandschaft in direkter Nähe zum Ort Nordkirchen. Wunder-schöne Spazierwege führen durch den Park und enden am Schloss, dessen Innenhof jederzeit frei zugänglich ist. Das „Westfälische Versailles“, wie das Schloss Nordkirchen auch genannt wird, wurde von Fürstbischof Friedrich Christian von Platenberg in Auftrag gegeben. Gottfried Laurenz Pictorius begann den Bau, Johann Conrad Schlaun vollendete das barocke Wasserschloss nach 30 Jahren.

Schloss Nordkirchen ist heute Sitz der Fachhochschule für Finanzen NRW. Im Schloss ist zudem ein Restaurant untergebracht und die Schlosskapelle kann für Trauungen gebucht werden. Das aus dem 18. Jahrhundert stammende Schloss mit seinem großzügigen, rund 170 Hektar großen Park wurde von der UNESCO als „Gesamtkunstwerk von internationalem Rang“ für schutzwürdig erklärt.

Am besten lässt sich das Schloss Nordkirchen bei einem Spaziergang durch den weitläufigen Schlosspark erkunden. Auch der beschauliche Ortskern von Nordkirchen lädt zum Bummeln und Verweilen ein.



Das Schloss Westerwinkel

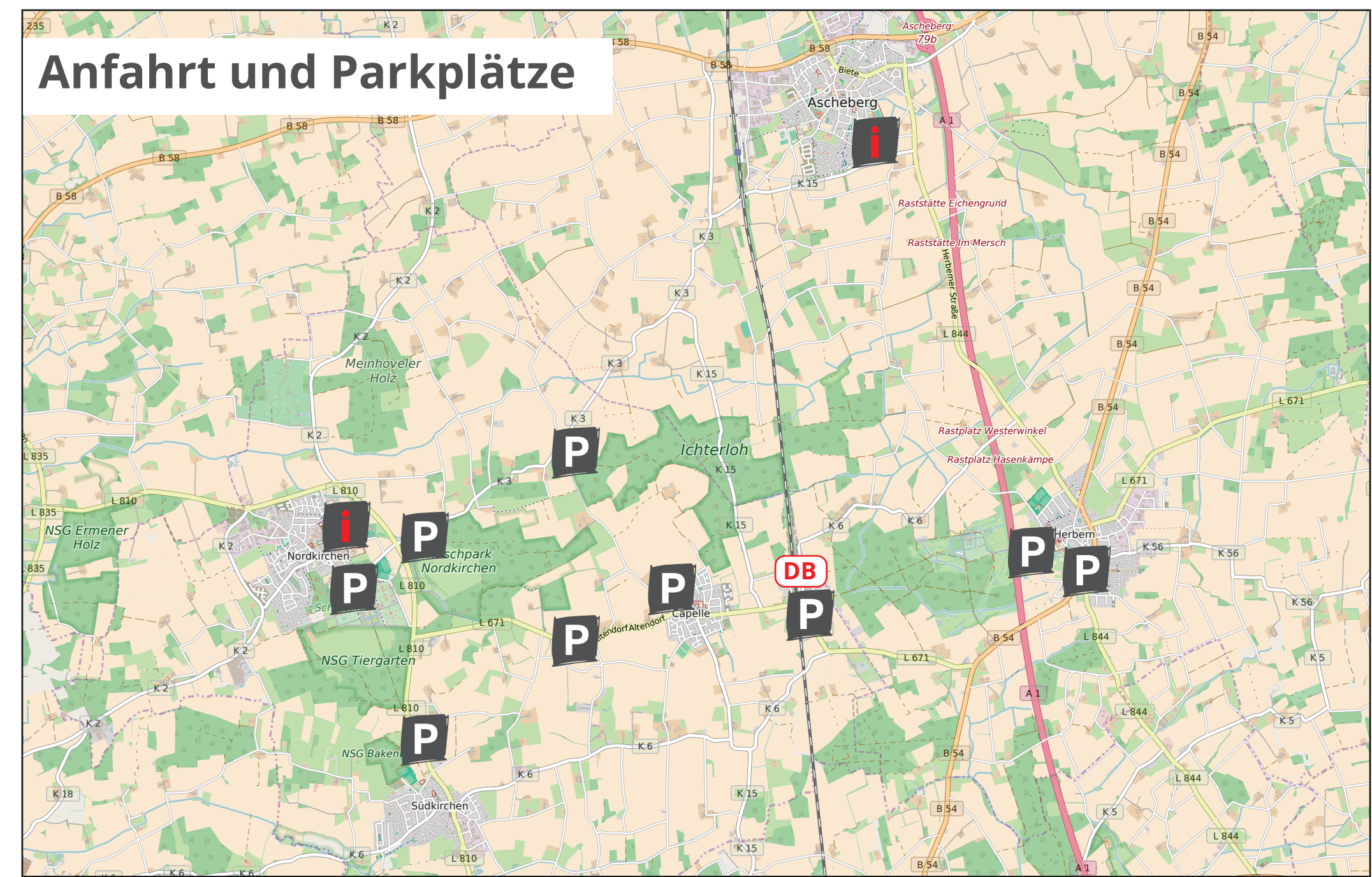
Schloss Westerwinkel bei Ascheberg-Herbern bietet einen ausgesprochen hohen Freizeitwert. Direkt neben dem Schloss Westerwinkel befindet sich der Golfclub Westerwinkel, die 100 Schloßer Route führt Radfahrer direkt bis zum Schloss und der Jakobsweg ist bei Wanderern sehr beliebt.

Das Schloss Westerwinkel ist eines der frühesten Barockschlösser Westfalens. Die geschlossene vierflügelige Anlage wurde Mitte des 17. Jahrhunderts errichtet.

Das Schloss wurde inmitten eines englischen Gartens gebaut. Es handelt sich hierbei um einen Komplex von Wassergräben, deren Ursprung im frühen Barockstil zu suchen ist und dessen Prinzipien den Wassergräben der Burg des Mittelalters entsprechen.

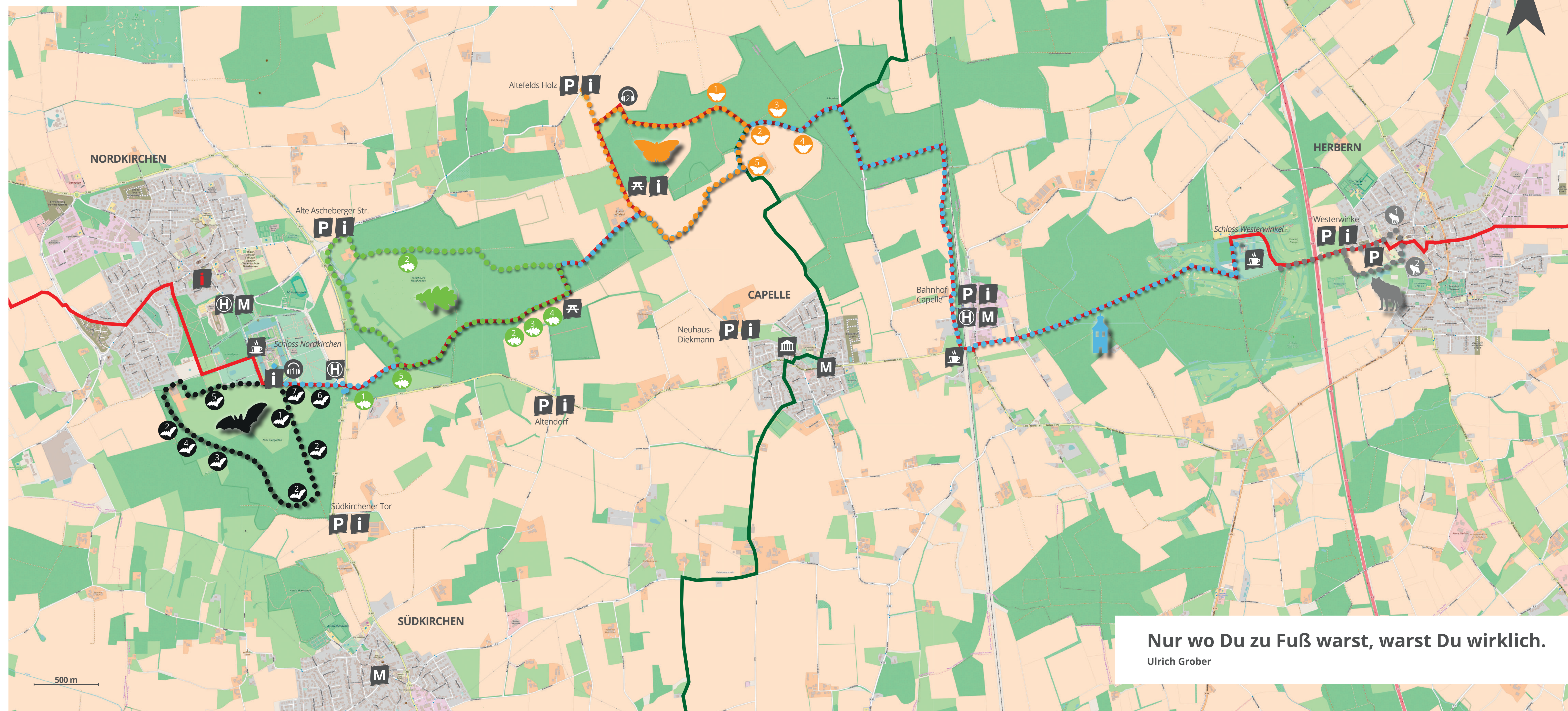
Die Wassergräben wurden jedoch nicht zu Verteidigungszwecken ausgehoben, denn dieses System der Verteidigung war damals schon veraltet, sondern mit einer architektonischen Zielsetzung, die für den barocken Stil repräsentativ ist.

Die Gesamtanlage erstreckt sich auf zwei rechteckigen Inseln, die Gärten liegen auf der östlichen Insel, der Garten befindet sich auf der westlichen Insel. Sehr auffallend sind die verschiedenen Perspektiven auf das Schloss bei einer Umrundung der historischen Anlage.



Schlösserachse zwischen Nordkirchen und Westerwinkel

Stand 2022



Nur wo Du zu Fuß warst, warst Du wirklich.
Ulrich Grober

Allgemeine Legende zur touristischen Infrastruktur

- Informationstafel
- Tourist Info
- Parkplatz
- Bushaltestelle
- Mobilstation
- Gastronomieangebote
- Picknickplatz
- Heimathaus Nordkirchen
- Akustischer Rundgang
Die Audiodateien zu den akustischen Rundgängen finden Sie unter www.schloesserachse.de
- Grenze Naturschutzgebiet
- Weitere Routen**
- X2 - Haltern am See
- X14 - Münster



Fledermaus-Rundweg Naturschutzgebiet Tiergarten 3,5 Kilometer

- Eichenallee**
Fledermausbank und Informationen
- Walderlebnispfad**
(des Hegerings Nordkirchen)
Baumlehrpfad, Spannweitentafel, Insektenhotel, Baumtelefon, Wippe des ökologischen Gleichgewichts
- Gedenkstein**
100 Jahre Arenberg-Nordkirchen
- Kleine Aussichtskanzel**
Blick auf die Weiden im Tiergarten
- „Ruheinsel“**
Aussicht auf die alten „Rennwiesen“
- Kleingewässer mit Steg**
Amphibiennachbildungen und Libelle aus Stahl
- Waldkauzfamilie**
Bronzeskulpturen



Eichenblatt-Rundweg Naturschutzgebiet Hirschpark 4,9 Kilometer

- Wanderunterstand**
„Spatzenvilla“
- „Ruheinsel“**
unter anderem Aussicht auf die parkartigen Grünlandflächen
- Alte Kastanienallee**
früher auch Grafenallee genannt
- Insektenstation**
Kunstinstallation „Ameisen“
- Mittelalterliche Motte**
Reste der Turmhügelburg

Das Projekt „Erlebte Natur- und Kulturlandschaft in der Schloesserachse Nordkirchen und Westerwinkel“ wurde von der Bezirksregierung Münster aus den Mitteln des Programms für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW gefördert.



EUROPAISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Kaisermantel-Rundweg Naturschutzgebiet Ichterloh 4,2 Kilometer

- Geophyten- und Kräuterpfad**
Bärlauchblüte Ende April/Anfang Mai
- Informationen**
zur Schmetterlingsvielfalt
- Waldkauzskulpturen**
zu entdecken
- „Ruheinsel“**
„Alte Eiche von Ichterloh“
- Ehemaliger Standort**
der verschwundenen Burg Ichterloh

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wolfspfad Vom Schloss Westerwinkel zum Heimathaus Herbern 2,8 Kilometer

- Heimathaus**
und alter Dorfkern
- „Letzter Wolf von Westfalen“**
als lebensgroße Bronzefigur



Von Schloss zu Schloss Vom Schloss Nordkirchen zum Schloss Westerwinkel 12 Kilometer

Einen ganzen Tag unterwegs sein!
Die Wanderung führt Sie von Schloss zu Schloss durch Wald und über Felder und Wiesen. Wenn Sie möchten, können Sie die Route auch mit anderen Abschnitten der Rundwege variieren.

Willkommen in der Schloesserachse zwischen Nordkirchen und Westerwinkel!

Die Landschaft zwischen den Schlössern können Sie sowohl mit dem Fahrrad als auch zu Fuß erkunden. Durch die Naturschutzgebiete führen **markierte Wanderwege**, die überwiegend nicht befestigt sind. Mit dem Fahrrad kommen Sie von Schloss zu Schloss am bequemsten über die asphaltierten Feld- und Fahrradwege nördlich und südlich der Waldgebiete (100-Schlösser-Route oder Pättkes-Tour Nr. 5). Das **Schloss Westerwinkel** sowie die umliegenden Wälder befinden sich im Privateigentum. Bitte beachten Sie auch hier den ausgewiesenen Weg und nehmen Sie Rücksicht auf die Privatsphäre der Bewohnerinnen und Bewohner.

Für Ihre Wanderung empfehlen wir festes Schuhwerk! Unebenheiten, bewachsene Wege und Pfützen werden von uns akzeptiert und sind zum Teil sogar gewollt. Denn alle auch noch so kleinen Strukturen tragen zur Vielfalt dieser Landschaft bei. So kann auch weiterhin der Große Schillerfalter seine Mineralien vom Erdboden aufnehmen und Sie haben die Möglichkeit, ihn einmal dabei zu entdecken.

Die Natur hat Vorrang! Bitte denken Sie daran, dass in den Naturschutzgebieten die Wege nicht verlassen werden dürfen und Hunde an die Leinen gehören. Es dürfen keine Pflanzen oder Tiere entnommen, gestört oder beeinträchtigt werden!

Projektpartner



Touristische Informationen und Informationen zu Exkursionen

Tourist Information Nordkirchen,
Telefon: 02596 917500
www.nordkirchen.de/tourismus

Ascheberg Marketing e. V.
Telefon: 02593 6091300
www.ascheberg-touristinfo.de

Fachliche Informationen

Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e. V.
Telefon: 02502 9012310
www.naturschutzzentrum-coesfeld.de

Landesbetrieb Wald und Holz NRW –
Regionalforstamt Münster
Telefon: 0251 917970
www.wald-und-holz.nrw.de

Kreis Coesfeld –
Untere Landschaftsbehörde
Telefon: 02541 180
www.kreis-coesfeld.de